

ARBEITSKREIS MENSCHENRECHTE (AKM)  
- Working Group for Human Rights -

Thomas Müller  
Am Pandyc 31  
D-47443 Moers / Germany  
Tel. 02841-9163753  
E-Mail: [info@akm-online.info](mailto:info@akm-online.info)  
Internet: [www.akm-online.info](http://www.akm-online.info)

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Mitteilung erhalten Sie im Rahmen des E-Mail-Aktionskreises von

- > Arbeitskreis Menschenrechte (AKM) und
- > Internationale Gesellschaft für Menschenrechte, Arbeitsgruppe München (IGFM-München)

**Diese Information finden Sie auch im Internet** unter: [www.akm-online.info](http://www.akm-online.info) . Wenn Sie unsere Mitteilungen nicht mehr erhalten wollen, so teilen Sie uns das bitte mit unter: [info@akm-online.info](mailto:info@akm-online.info)

**Empfehlen Sie unsere Rundbriefe gerne weiter.** Kennen Sie Personen, die daran Interesse haben könnten, teilen Sie uns gerne die E-Mail-Adresse mit; wir nehmen dann Kontakt auf.

Unterstützen Sie die Menschenrechtsarbeit auch als **IGFM-Mitglied**: <https://www.igfm.de/mitglied-werden/>

## KURZ und BÜNDIG vorab

Wir freuen uns, dass das „**Christliche Forum**“ unseren Fall der letzten Woche, es ging um zwei inhaftierte Zeugen Jehovas, in seinem Blog veröffentlicht hat: <https://christlichesforum.info/krim-zwei-zeugen-jehovas-verurteilt/>

+ + +

### > **UNI HEIDELBERG:** Meinungsfreiheit?



„Seit Juli 2023 kämpfen Studierende der Uni Heidelberg für das Recht, eine **ProLife-Studentengruppe** zu gründen, das ihnen jedoch verwehrt wurde. Deshalb sammeln wir

Unterschriften für eine Petition, die so lange weiterlaufen wird, bis es einen Gerichtstermin gibt“ - so ProLife Europe. Bitte unterstützen Sie dieses Anliegen, indem Sie sich an der **Online-Petition** beteiligen, die Sie wie folgt erreichen: <https://prolifeeurope.org/de/heidelberg/>

+ + +

## > **KURDISTAN:** Verwahrloste Camps und angespannte Sicherheitslage



*Khalil Al-Rasho (links) bei einem Treffen mit dem Präsidenten der Barzani Stiftung Musa Ahmad (mitte) und Vorsitzender des Verwaltungsrats Karzan Noori (rechts)*

Während seines Aufenthalts in Kurdistan (Februar 2025) sprach **Khalil Al-Rasho**, Leiter der humanitären Hilfe, mit Geflüchteten sowie der **IGFM-Partnerorganisation** Barzany Charity Foundation vor Ort. Die Situation in den Camps ist äußerst prekär. Rückkehrer nach Shingal haben große Schwierigkeiten, Arbeit zu finden, und sind der angespannten Sicherheitslage ausgesetzt. Unter anderem ging es um das laufende **Ausbildungsprojekt**. Die Auszubildenden befinden sich momentan in der Gründungsphase ihres eigenen Handwerksunternehmens. Ziel des Gesprächs war es die restliche finanzielle Förderung des Projekts für die Unternehmensgründung bereitzustellen. Außerdem ging es bei dem Treffen um die prekäre Situation in den Lagern sowie die zukünftige Zusammenarbeit.

**Mehr:** <https://www.igfm.de/kurdistan-aufenthalt-2025/>

+ + +

## > **LEBENSRECHT:** Aktion an Friedrich Merz - Nein zu den SPD-Forderungen zum § 218



Teile der SPD versuchen, die Streichung des § 218 StGB zur Koalitionsagenda hinzuzufügen. Damit würde der letzte, sehr schwache Schutz des ungeborenen Lebens aufgegeben. Die Aktion „SOS Leben“ ([www.dvck.de](http://www.dvck.de)) hat daher aufgerufen, einen Appell an CDU-Chef Friedrich Merz zu richten, der dies verhindern möge, und dazu den nachfolgenden **Mustertext** „Nein zu den SPD-Forderungen zum § 218“ veröffentlicht.

--

E-Mail: [friedrich.merz@bundestag.de](mailto:friedrich.merz@bundestag.de)

Sehr geehrter Herr Merz,

SPD und Grüne haben verbissen in der vergangenen Legislaturperiode versucht, den Abtreibungsparagraphen 218 StGB zu streichen. Auch nach der Bundestagswahl am 23. Februar lassen sie nicht locker: Unterorganisationen der SPD wollen diese Debatte in die Koalitionsgespräche zwischen Union und SPD hineintragen und fordern eine Streichung bzw. eine völlige Aushöhlung des §218.

Hier geht es um Leben und Tod. Deshalb müssen die C-Parteien der SPD ganz klar sagen: Nein.

Zudem muss die kommende Bundesregierung Maßnahmen ergreifen, um die horrende Zahl von jährlich über 100.000 Abtreibungen zu senken.

Mit freundlichen Grüßen

+ + + + +

## **ÄGYPTEN: Inhaftiertem wird Beinprothese verweigert**

Quelle: Amnesty International, [www.amnesty.de](http://www.amnesty.de)



Der ägyptische Student Oqba Hashad

**Der Student Oqba Hashad ist seit fünf Jahren und neun Monate in Untersuchungshaft,** weil sein Bruder sich für die Menschenrechte einsetzt. Er wird im 10. Ramadan-Gefängnis festgehalten, wo ihm die Behörden immer noch eine Beinprothese verweigern, die er benötigt, um ohne fremde Hilfe gehen zu können.

**Obwohl die Gefängnisverwaltung im Februar 2025** ein Verfahren eingeleitet hat, um Oqba Hashad eine funktionstüchtige Beinprothese zur Verfügung zu stellen, hat er diese noch nicht erhalten.

**Die Behörden sollten ihn ohnehin sofort und bedingungslos freilassen**, da seine Inhaftierung ausschließlich dem Menschenrechtsengagement seines Bruders geschuldet ist. Bis zu seiner Freilassung benötigt er umgehend eine Beinprothese.

Wir hatten auf Oqbas Situation bereits im Januar hingewiesen (siehe <http://www.akm-online.info/12-01-2025-AeGYPTEN>), doch hat **Amnesty International** für ihn aktuell eine „**Urgent Action**“ gestartet, weshalb wir Sie bitten möchten, sich an der aktuellen **Online-Petition** zu beteiligen, die Sie über folgenden Link erreichen: [https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/aegypten-inhaftiertem-wird-beinprothese-verweigert-2025-03-19?j=409737&sfmc\\_sub=8689031&l=45\\_HTML&u=7654563&mid=536000658&jb=1](https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/aegypten-inhaftiertem-wird-beinprothese-verweigert-2025-03-19?j=409737&sfmc_sub=8689031&l=45_HTML&u=7654563&mid=536000658&jb=1)